

# Warum hat Bari Weiss den „60 Minutes“-CECOT-Beitrag zensiert?

Max Blumenthal von The Grayzone enthüllt eine tiefere Ebene des Skandals um die Abschiebung venezolanischer Migranten in das berüchtigte salvadorianische CECOT-Gefängnis und erklärt die Rolle von Außenminister Marco Rubio bei der Organisation des Abkommens, um die Verhandlungen mit Caracas zu sabotieren. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

## #Aaron

Das kann man nicht ausstrahlen. Es ist nicht sendefertig. Nein.

## #Max

Der „Superjude“ des Journalismus lässt niemanden etwas über ein Konzentrationslager hören, weil der Zionismus in dieser Realität verlangt, dass Juden Konzentrationslager unterstützen.

## #Aaron

Es ist wahr. Es ist wirklich wahr.

## #Max

Da steckt also eine Menge in diesen zwei Minuten. Jemanden allein wegen seiner Tätowierungen als Mitglied des Tren de Aragua zu bezeichnen, ist absurd. Die heutigen, besser organisierten Kartelle wissen, dass ihre Mitglieder keine leicht erkennbaren Tattoos haben sollten – anders als die alten MS-13-Leute, die „OGs“, die man in Cúcuta sieht – weil es einfach zu leicht wäre, sie zu fassen und festzunehmen. Wenn dann die Influencer auftauchen und all diese Leute aufstellen – wie Kristi Noem, die dort erscheint – ist das eine sehr beunruhigende Szene. Sie stellt diese Männer hinter sich auf, und das sind Typen von früher, von der Straße. Sie alle haben Tätowierungen. Tren de Aragua ist eine venezolanische Bande, und nur etwa 3 % der venezolanischen Migranten, die nach Cúcuta geschickt wurden, waren jemals in den USA wegen eines Gewaltverbrechens verurteilt worden. Also ... das sagt einiges.

Dann wurden sie ebenfalls gefoltert. Aber sie hätten niemals dorthin geschickt werden sollen. Sie wussten nicht, dass sie dorthin geschickt werden würden. Und Stephen Miller ist wirklich an vorderster Front und fordert, dass alle bei „60 Minutes“ entlassen werden. Er ist das Gesicht und die Stimme von Trumps Abschiebungspolitik. Aber er ist nicht die Hauptfigur hinter der CICOT-Politik. Die treibende Kraft hinter dieser Politik, Venezolaner nach El Salvadors CICOT zu schicken, ist Marco Rubio. Und Marco Rubio ist ein enger Freund von Nayib Bukele – er hat eine viel bessere Beziehung zu ihm als zu anderen proamerikanischen, compradorischen Figuren in Lateinamerika. Es war Rubio, der persönlich arrangierte, dass diese Venezolaner dorthin geschickt wurden, anstatt nach Venezuela.

Und das ist der entscheidende Punkt. Trumps Sondergesandter für Venezuela, Richard „Rick“ Grenell, verhandelte im vergangenen März mit der Regierung von Maduro über ein Abkommen, das Chevron erweiterte Bohrrechte in Venezuela einräumen sollte. Im Gegenzug sollte Maduro direkte Flüge venezolanischer Migranten akzeptieren – ein zentrales Anliegen von Trumps Abschiebungspolitik. Diese 250 Personen sollten direkt nach Caracas geschickt werden. Marco Rubio tat dies, um die Verhandlungen mit Venezuela zu sabotieren und seine Regimewechsel-Obsession voranzutreiben. Er wollte nicht, dass Venezuela Einnahmen von Chevron erhält.

Er wollte überhaupt keine Verhandlungen mit Maduro. Er wollte ihn als jemanden darstellen, der die Abschiebeflüge ablehnt. Die 250 Männer, die zur Folter ins CICOT geschickt wurden, waren also nur Kollateralschäden – sie wurden nur wegen Rubios Fantasien von einem Regimewechsel gefoltert. Das hätte nie passieren müssen. Venezuela war bereit, sie im Austausch gegen Bohrrechte für Chevron aufzunehmen. Und hier liegt der entscheidende Punkt: Das erklärt, warum CICOT von etwas, auf das Bukele stolz war, zu etwas wurde, das die Trump-Regierung nun verbergen will.

Rubio hat Trumps Justizministerium und die dortigen Berufsexperten ausgebremst, die mehrere hochrangige MS-13-Anführer aus El Salvador als Informanten und Quellen gewonnen hatten, um die Bandenstruktur in den Vereinigten Staaten zu zerschlagen. Und Rubio hat das Justizministerium und die Vereinbarungen verraten, die diese MS-13-Informanten unterzeichnet hatten, indem er sie nach El Salvador zurückschickte, wo sie im CICOT verschwanden und zum Schweigen gebracht werden konnten. Warum? Das war etwas, das Nayib Bukele wollte, weil Bukele zu Beginn seiner Amtszeit geheime Verhandlungen mit der MS-13 und genau diesen Anführern geführt hatte, um die Gewalt auf den Straßen zu verringern.

Also sagt er: „Oh, mein eiserner Mano-duro-Ansatz ist der wahre Grund, warum es in El Salvador keine Gewalt gibt.“ Nein – tatsächlich verfolgte er denselben Ansatz, den auch mexikanische Regierungen wie die von Sheinbaum und AMLO sowie Petro in Kolumbien verfolgt haben, nämlich das Aushandeln von Abkommen. Und er will nicht, dass die Presse das erfährt. Also müssen diese Leute verschwinden, zum Schweigen gebracht werden, und das Justizministerium muss übergangen werden, um diese Venezolaner in das CICOT zu bringen, die Verhandlungen mit Venezuela zu

sabotieren und Rubios Regimewechsel-Wahn zu befriedigen. Das bedeutet, der CICOT-Teil muss unterdrückt werden, weil er zumindest den oberflächlichen Skandal aufdeckt – nämlich, dass diese Männer alle ohne jeden Grund gefoltert wurden. Aber das ist ein riesiger Skandal.

## **#Aaron**

Es muss unterdrückt werden, auch wenn es nicht auf den Aspekt des Regimewechsels eingeht, den du gerade beschrieben hast. Und genau deshalb ist es so wichtig, dass die Menschen verstehen, dass man diese Geschichten nicht nur als ein Thema der Menschenrechte betrachten kann – auch wenn sie das natürlich sind. Ich meine, die Folter, die dort beschrieben wird – es geht dabei nicht nur um Gewalt oder den Missbrauch dieser Menschen. Es geht auch darum, einer umfassenderen Agenda des Regimewechsels zu dienen. Es ist wirklich erstaunlich, wie oft man sich eine Geschichte ansieht und, wenn man unter die Oberfläche blickt, alles wieder auf Regimewechsel hinausläuft. Es gibt so viele Geschichten, bei denen man denkt, es gehe nur um schrecklichen Missbrauch und Folter, aber nein – tatsächlich steckt eine tiefere Agenda dahinter. Und deshalb, um uns selbst ein wenig zu loben, ist The Grayzone so wichtig, weil wir dorthin gehen, wo andere es nicht tun. Was du gerade dargelegt hast, wird sonst nirgendwo erklärt, und es ist entscheidend, um diese Geschichte und das, was diese Menschen durchgemacht haben, zu verstehen. Sie mussten nicht nur wegen der Verachtung der Trump-Regierung gegenüber undokumentierten Einwanderern leiden, sondern auch wegen ihres Eifers, ein bedeutendes Land des Globalen Südens zu stürzen.

## **#Max**

Ja, ich meine, man muss es zusammenführen, aber es ist da draußen. Man muss danach suchen, und man kann verstreute Teile dieser Informationen in den Mainstream-Medien finden, aber niemand fasst sie zu einer umfassenderen Metaerzählung über Marco Rubios eigentliches Ziel zusammen, nämlich den Sturz von Venezuela und Kuba – und all den Kollateralschaden, den das verursacht.